

**„Das Thema Tempelhof“ informiert,
Newsletter vom 10.05.2009**

**Das Ende der Berliner Blockade jährt sich am
12.05.2009 zum 60. Mal. Der Berliner Senat feiert
auf dem geschlossenen Flughafen Tempelhof.**

**Bis jetzt sind über 10 Mio Euro Verluste
aufgrund der Schließung aufgelaufen und die
Zukunft des Flughafens ist weiterhin offen.**

Werte Leser unseres Newsletters,

im Zusammenhang mit der Senatsfeier in Tempelhof
anlässlich des 60. Jubiläums des Endes der Berliner
Blockade und der Luftbrücke bewegen uns ganz
unterschiedliche Gedanken und Gefühle.

Da der Flughafen Tempelhof untrennbar mit dem Erfolg der
Luftbrücke verbunden ist, ist dieses Datum sicherlich ein
großes Fest wert. Viele Tempelhof-Freunde werden den Tag
nutzen, um ihren Flughafen erneut besuchen zu können. Die
vom Senat mutwillig geschaffene Stadtbrache wird somit
einen Tag lang wieder mit Leben erfüllt werden.

Der Berliner Senat wollte den Beginn der Luftbrücke am
26.06.1948 nicht auf dem aktiven Flughafen Tempelhof
feiern. Er begründete das mit dem unsäglichen Satz „Wir
feiern lieber die Freiheit als die Unfreiheit“. Nun wird der
momentan funktionslose Flughafen zur hohlen Kulisse für
die Feier dieses wichtigen Gedenktages. Anstatt realer
Starts- und Landungen wird es daher am 12.05.2009 auch
nur zu einem Überflug eines Rosinenbombers kommen. Wir
erinnern uns voll Wehmut, wie Clinton und Kohl im Mai 1998
natürlich mit Flugzeugen in Tempelhof landeten, um sich die
Hand zu reichen. 1).

Der Berliner Senat verbirgt seine Konzeptionslosigkeit und
die Tatsache weiter unbehindert sprudelnder
Schließungskosten, die im Moment auf mindestens 10 Mio
Euro geschätzt werden, hinter einer schalen Rhetorik und
einer Vielzahl von Ankündigungen zur Nachnutzung, die
wohl über das Stadium des Wollens nie hinauskommen
werden.

Eine wirtschaftliche Nutzung des gesamten Flughafens ist weiterhin nicht in Sicht. Senatsprecher Dr. Meng: „Wir sind jetzt so weit, dass das Gelände in die Stadt zurückwächst“. Das kann nur verwundern. Aktive Flughäfen sind ein integraler Bestandteil der modernen Stadt und bedürfen keiner Reintegrationsmaßnahmen. Auch in diesem Zusammenhang erweist sich die Schließung von Tempelhof als unsinnig. Oder will sich der Berliner Senat etwa dem launigen Vorschlag des Tagesspiegels anschließen, der am 05.05.2009 schrieb: „Das Flugfeld wäre ein idealer Austragungsort für den nächsten Anlauf zur Revolution am 1. Mai. Unter diesem Aspekt könnte man sich mit den Zaunüberwindern sogar anfreunden.“ Mehr Häme geht nicht.

Der Flughafen Tempelhof ist weiterhin nicht entwidmet. Daher besteht auch weiterhin die Chance, eine seriöse Mischnutzung in Tempelhof unter Einbeziehung eines eingeschränkten Flugbetriebs zu realisieren. Nur so kann man die Entstehung einer dauerhaften Stadtbrache verhindern.

Das kann die Zukunft von Tempelhof sein.

Volksbegehren Neuwahlen, Unterschriftenlisten:
<http://www.neuwahlen-berlin.de/>

Mit den besten Grüßen, Ihr Thema-Tempelhof Team

Spendenkonto:

„Das Thema Tempelhof“ e. V.
Berliner Bank, BLZ 100 200 00, K. Nr.: 18 45 99 86 00

Sie können auch gerne eine Fördermitgliedschaft eingehen oder uns per PayPal unterstützen.

<http://www.das-thema-tempelhof.de/verein/>

© www.das-thema-tempelhof.de : Textzitate sind nur mit einer vollständigen Quellenangabe zulässig.

Das Thema Tempelhof - die Fachinformation zum Flughafen Tempelhof. www.das-thema-tempelhof.de

Kontakt:

Wolfgang Przewieslik, 0176-223 550 70, 030-231 30 318,
wolfgang.przewieslik@das-thema-tempelhof.de

1.)

<http://images.google.de/imgres?imgurl=http://www.dailysoft.com/east-berlin/clinton/graphics/clinton3.jpg&imgrefurl=http://www.dailysoft.com/east-berlin/clinton/clint2d.htm&usq=eoc9JyumkhFnbw5piHZxStVT2HY=&h=376&w=600&sz=30&hl=de&start=2&tbnid=S2Ez-iHTMHN3M:&tbnh=85&tbnw=135&prev=/images%3Fq%3DClinton%2BKohl%2BTempelhof%26gbv%3D2%26hl%3Dde>